

Zielgruppe und Veranstalter

Die Teilnahme an den Lehrgängen steht allen gartenbaulich interessierten Personen offen. Dazu gehören insbesondere:

- Mitglieder von Obst- und Gartenbau- sowie Kleingartenvereinen,
- Mitglieder von Umweltverbänden (BUND, NABU etc.) und Streuobstinitiativen,
- Lehrkräfte, die im Rahmen der Schulgartenarbeit aktiv sind oder werden wollen,
- Mitarbeitende in Grünflächenämtern, Bauhöfen und Garten- und Landschaftsbaubetrieben
- Absolventen eines Studiums der Biologie, des Gartenbaus, der Landschaftspflege, der Geografie u. a.

Die Lehrgänge werden von der Hessischen Gartenakademie angeboten und finden in Geisenheim statt. Die Lehrgangsgebühren betragen 250,- €. Hinweise zu Übernachtungsmöglichkeiten sind über die Touristeninformationsbüros in Geisenheim, Rüdesheim, Oestrich-Winkel usw. erhältlich.



Weitergehende Informationen zu den Lehrgängen erhalten Sie unter

www.llh.hessen.de/gartenakademie

Über die nachfolgenden Links gelangen Sie direkt zur Anmeldung. Dort erhalten Sie auch Hinweise zu den Datenschutzbestimmungen und den Rücktritts- und Stornoregelungen.



Für die Lehrgänge können Sie sich hier anmelden

<https://llh.hessen.de/bildungsurlaub>

Rückfragen richten Sie bitte an

hessische.gartenakademie.gs@llh.hessen.de

oder an

Tel.: 06722 502-851



Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Hessische Gartenakademie
Brentanostr. 9, 65366 Geisenheim
Tel.: 06722 – 502 851

www.llh.hessen.de/gartenakademie



@llh_landwirtschaft_gartenbau



Konzeption

Als staatlich anerkannter Träger für Bildungsurlaubsveranstaltungen bietet der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen derzeit vier Wochenlehrgänge mit dem Titel „Nachhaltig Gärtnern“ an. Grundlage für die erste Anerkennung im Jahr 2019 war u.a., dass diese der politischen Bildung dienen. Das bedeutet, dass in den Lehrgängen die vielfältigen Bezüge des Gärtnerns zu umwelt-, klima-, ernährungs-, gesellschafts- und städtebaupolitischen Aspekten dargestellt werden. Darüber hinaus werden diese Bildungsveranstaltungen so gestaltet, dass sich die Teilnehmenden selbst aktiv mit einbringen und eine fachlich fundierte Meinung bilden können.



Ein Ziel der
Agenda 2030

Inhaltlich sind die Lehrgänge so konzipiert, dass in den Modulen A und B die Grundlagen gärtnerischen Tuns vermittelt werden. Die Module C und D dienen zur Vertiefung und sollen dazu beitragen, sich zur Übernahme spezieller Aufgaben zu qualifizieren.

Die Lehrgänge können unabhängig voneinander besucht werden, wobei idealerweise zuerst das Grundlagenmodul A und danach das Grundlagenmodul B belegt werden und darauf aufbauend die Module C und D. Die beiden Grundlagenmodule bilden, ergänzt durch zwei Zusatztage, die Basis für das Ablegen einer Prüfung, mit deren Bestehen der Titel „Fachwart Obst und Garten“ erworben werden kann, der vom Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaftspflege Hessen e. V. (LOGL Hessen) vergeben wird.

Es wird großen Wert auf Handlungskompetenz gelegt. Das bedeutet nicht zuletzt, dass es interaktive Lerneinheiten gibt und die im Lehrsaal vermittelten Inhalte durch praktische Anteile ergänzt werden. Letztere finden in dem rund 2 ha großen obstbaulichen Lehr- und Schaugarten in Geisenheim und auf weiteren Demonstrationsanlagen statt.

Beschreibung der Lehrgänge

Grundlagenmodul A: „Nachhaltig Gärtnern im Zeichen des Klimawandels und Artenverlustes“

Dieser Lehrgang gibt einen grundsätzlichen Einblick in das Thema „Nachhaltigkeit“ und vermittelt die Grundlagen für einen an Nachhaltigkeit orientierten Freizeitgartenbau. Dazu gehören u. a.:

- fachgerechte Pflanzung, Schnitt und Veredeln von Obstgehölzen
- Pflege von Streuobstwiesen
- schonender Umgang mit den Ressourcen Wasser und Boden
- das Zusammenspiel von Pflanzen mit den Klimafaktoren und der belebten Umwelt (Schaderreger und Nützlinge)

Darüber hinaus ist ein kleiner Leitfaden zur Methodik von Beratungsgesprächen Bestandteil des Lehrgangs.

Termine: i. d. R. jährlich 1 – 2 Kurse im Zeitraum Februar

Grundlagenmodul B: „Nachhaltig Gärtnern: Mehr Obst, Gemüse und natürliches Grün in besiedelten Räumen und darüber hinaus“

Im Mittelpunkt des Grundlagenmoduls B steht der richtige Umgang mit den gärtnerischen Kulturen im Wohn- und Nutzgarten. Ein Einblick in die sich immer wieder verändernden Organisationsformen des Freizeitgartenbaus sowie rechtliche und kulturelle Aspekte ergänzen das Lehrgangsangebot.

Schwerpunkte dieses Lehrganges sind:

- Anbau von Obst und Gemüse
- Bedeutung und Gestaltung von Gärten und Grünflächen
- Gehölze, Rosen und Stauden im Ziergarten
- Gartenarbeit und Gesundheit
- Freizeitgärtner – was sie kennzeichnet, wie sie sich organisieren (in Vereinen oder in Projekten des „Urban Gardening“ etc.) und ihr Einfluss als Verbraucher
- rechtliche Rahmenbedingungen des Gärtnerns (Nachbarrecht)

Termine: i. d. R. 1 – 2 x jährlich im Zeitraum April und Mai

Aufbaumodul C: „Nachhaltig Gärtnern: Werte, Begeisterung und Wissen weitergeben“ (Gartenpädagogik)

Mit dem Lehrgang „Gartenpädagogik“ wird das Ziel verfolgt, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, ihr z.B. in den Grundlehrgängen erworbenes gärtnerisches Fachwissen so weiterzugeben, dass „der Funke überspringt“.

Themenfelder, die in diesem Lehrgang bearbeitet werden:

- Werte und Visionen; Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung und Gartenpädagogik
- Didaktik und Methodik
- Bildungsort „Streuobstwiese“
- Bildungsort „Schulgarten“
- Urban-Gardening-Projekte von Privatinitiativen und Kommunen
- rechtliche Grundlagen im Freizeitgartenbau insbesondere Fragen der Haftung
- Förderprogramme
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Termin: i. d. R. 1 x pro Jahr im Oktober

Aufbaumodul D: „Nachhaltig Gärtnern: Biodiversität auf öffentlichen und privaten Flächen fördern (Ausbildung zum Biodiversitätslotsen / zur Biodiversitätslotsin)“

Ziel des Lehrgangs ist es einerseits, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, Entwicklungspotenzial zu mehr Biodiversität gärtnerisch genutzter Flächen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln. Andererseits befähigt der Lehrgang dazu, das Verständnis füreinander und den Austausch untereinander zwischen Bürgern, Vereinen und Kommune zu fördern.

Inhalte des Lehrgangs sind u.a.:

- Landschaftsstrukturen, Biologische Vielfalt, Artenschutz, Neophyten und invasive Arten
- Instrumente der Raum- und Umweltplanung
- Nachhaltige und vielfältige Pflegekonzepte privater und öffentlicher Flächen
- Förderprogramme
- Rechtliche Rahmenbedingungen (Bauleitplanung, Naturschutzrecht, öffentliches Nachbarrecht)
- Ehrenamt und Netzwerkarbeit

Termin: i. d. R. 1 x pro Jahr im Juni